

NDB-Artikel

Kilian, *Lucas* Zeichner und Kupferstecher, * 1579 Augsburg, † 1637 Augsburg.

Genealogie

V → Bartholomäus I (1548–87/88), Goldschmied, aus Schlesien;

M Maria, T d. Christoph Pfeyffelman in A. u. d. Maria Weyk;

Stief-V (seit 1588) Dominicus Custos († 1612), Kupferstecher (s. ADB IV; ThB);

B → Wolfgang (s. 5);

◦ 1) 1604 Barbara († 1620), T d. Handelsherrn Miller in A., 2) Augsburg 27.7.1620 Magdalena, T d. Handelsmanns Ulrich Hartberger u. d. Susanne Kratzer; 13 K (vor K. †);

N → Bartholomäus II (s. 1), → Philipp (s. 3).

Leben

Nach Lehrjahren bei seinem Stiefvater Custos unternahm K. 1601-04 eine Reise durch Italien; 1602/03 hielt er sich in Venedig auf. Seit 1604 arbeitete er in Augsburg für die Verlage seines Stiefvaters und dann seines Bruders Wolfgang. 1611 wurde er Mitglied des Größeren Rats. – K.s Ornamentstiche zeigen den Anfang des Knorpelornaments. Seine Porträtstiche beruhten meist auf Aufträgen und stellen unter anderem berühmte Männer sowie deutsche Fürsten dar. Als Folgen kamen heraus: die Augsburger Ratsherren, die „Fuggerorum imagines“ (1618, spätere Ausgabe Ulm 1754; sie enthalten 127 Porträts), die Altdorfer Universitätsprofessoren sowie die Geschlechterbücher der Herzöge von Bayern (1623), der Könige von Neapel und des österreichischen Herrscherhauses. Als Reproduktionsstecher wählte K. religiöse, allegorische und mythologische Szenen – teils nach italienischen Werken – aus. Zu einem Prunktisch (Pietra-Dura-Silber-Tisch) von Hans Georg Hertel (Augsburg 1626) schuf K. die gravierten Einlagen und Emailmedaillons (Gold, Goldschmelz, Silber, Zinn und Bronze-Gelbmetall) (München, Residenz). Für ein Virginal (1617) führte er die Punzierungen auf vergoldetem Grund und farbige Emails aus (Budapest, Ungarisches Nationalmuseum); ferner gravierte K. Silberplatten eines emaillierten gleichartigen Instruments (Schloß Bleiburg/Kärnten). Er war der bedeutendste Künstler seiner Familie.

Werke

Weitere W *Newes Gradesca* Büchlein, mit Mauresken, 1607;

Neue Gradisco-Bvech, 1632 (Musterbuch f. Kunstschreiner, das Vorlagen f. Einlegearbb. zeigt);

2 Schildbüchlein, 1610, 1633;

Newes ABC Buechlein, 1627.

Literatur

M. Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen I. ³1922, Nr. 415;

Residenz München, Amtl. Führer, 1938, S. 94;

Kat. d. Schatzkammer d. Residenz München, ³1970, Nr. 519;

s. a. *L z. Gesamtfam.*

Portraits

Selbstbildnis in Medaillenform, 1634, danach Radierung, 1635.

Autor

Kurt Pilz

Empfohlene Zitierweise

, „Kilian, Lucas“, in: Neue Deutsche Biographie 11 (1977), S. 604
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
